

Vorwürfe gegen Fraunhofer

Die Fraunhofer-Gesellschaft soll Steuergelder verschwendet haben.

Anfang Februar hat der Bundesrechnungshof dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages einen Bericht über „ausgewählte Aspekte der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Fraunhofer-Gesellschaft“ vorgelegt und zahlreiche Verstöße gegen interne und externe Regeln festgestellt.¹⁾ Demnach habe die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) rechtliche Vorgaben vor allem für Reisen, Dienstfahrzeuge, Bewirtungen und Veranstaltungen im Vorstandsbereich unzureichend beachtet. Das BMBF müsse als Zuwendungsgeber die Einhaltung rechtlicher Vorgaben von der FhG einfordern und sicherstellen, dass die FhG die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in allen Bereichen beachtet und ihre eigenen Regelungen und Prozesse nachschärft.

Der Bundesrechnungshof hat schwerpunktmäßig die Ausgaben des FhG-Vorstandes für Reisen, Repräsentationen und Dienstwagen in den Jahren 2016 bis 2021 geprüft. Die Prüfung zeigte systematische Verstöße des Vorstands gegen Vorgaben. So missachtete er trotz entsprechender früherer Prüfungsfeststellungen konsequent die für institutionelle Zuwendungsempfänger geltenden Regulari-

en bis hin zu der Überzeugung, dass Regelungen wie das Besserstellungsverbot zumindest für den Vorstandsbereich nicht gelten. „Dies offenbart tiefgreifende strukturelle Mängel, die auch Rückschlüsse auf eine mangelhafte Governance der FhG zulassen“, heißt es im Bericht. Darüber hinaus stellte der Bundesrechnungshof deutliche Schwächen bei der Kontrolle durch das BMBF fest.

Schon 2016 hatte der Bundesrechnungshof unter anderem die Reisekosten bei der FhG geprüft und festgestellt, dass insbesondere die Obergrenzen für das Übernachtungsgeld in Deutschland um bis zu 450 Prozent, im außereuropäischen Ausland um bis zu 420 Prozent überschritten wurden. Der nun vorliegende Bericht dokumentiert beispielsweise, dass „Vorstand X“ im Jahr 2019 bei allen 37 Dienstreisen die Obergrenzen für die Übernachtungskosten überschritten hat, und zwar um durchschnittlich 158 Euro pro Nacht.

Inzwischen hat sich Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger zu den Verstößen bei der Fraunhofer-Gesellschaft geäußert: Das BMBF habe bereits erste Konsequenzen etwa durch Teilwider-

rufsverfahren gezogen. „Neben dem schnellstmöglichen personellen Neustart im Vorstand muss es jetzt darum gehen, dass sich die Verstöße nicht wiederholen“, betonte Stark-Watzinger. „Sonst besteht die Gefahr, dass das Ansehen der deutschen Forschung insgesamt beschädigt wird.“ Das BMBF hat die vom Bundesrechnungshof dargestellten Auffassungen und Würdigungen der dargestellten Mängel uneingeschränkt geteilt und zugesagt, die Empfehlungen des Bundesrechnungshofes umzusetzen.

Im Schlusswort des Berichts heißt es, der Vorstand der FhG müsse sich künftig eines angemessenen Umgangs mit Steuergeldern besinnen. Vor allem aber müssten die Zuwendungsgeber die notwendigen Kontrollen durch Prüfungen und inhaltliche Vorgaben effektiv wahrnehmen. „Es ist dringend erforderlich, dass sich eine Kultur vom Wegschauen hin zu einem aktiven Hinschauen – sowohl innerhalb der FhG als auch beim BMBF – etabliert.“

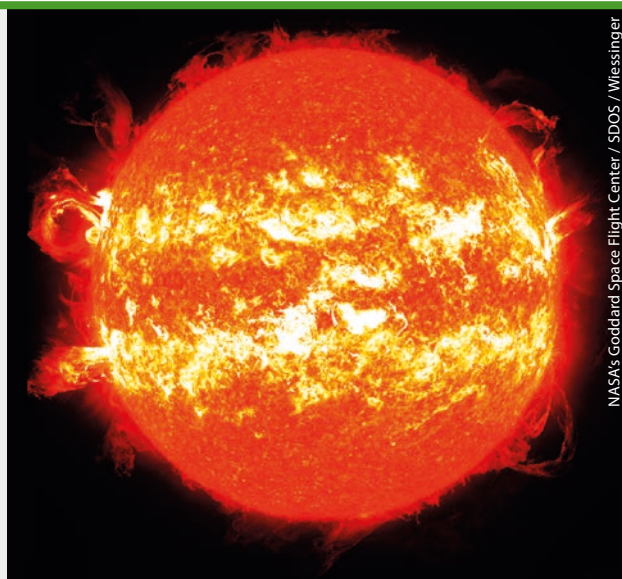
Maike Pfalz

1) Der vollständige Bericht ist inzwischen öffentlich verfügbar: bit.ly/3YJvrQp.

Die Sonne – Der Mensch und das Licht

Die Sonne spielt für das Leben auf der Erde eine zentrale Rolle. Sie ist der natürliche Energiespender, ihr Licht prägt den Tagesablauf und die Jahreszeiten auf der Erde genauso wie das Wohlbefinden aller Lebewesen. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung des Klimaschutzes sowie der Endlichkeit fossiler und nuklearer Brennstoffe deckt sie als erneuerbare Energiequelle auch einen Teil des menschlichen Energiebedarfs. Was den leuchtenden Himmelskörper auszeichnet, was die Wissenschaft über die Sonne weiß und wie sich ihre Energie nutzen lässt, zeigt die Sonderausstellung „Die Sonne – Der Mensch und das Licht“ im Science Center experimenta. Die Schau aus dem renommierten Science Museum London ist vom 18. Februar bis 10. September in Heilbronn zu sehen.

Mit einer einzigartigen Sammlung von Exponaten, die von historischen Artefakten bis hin zu modernen wissenschaftlichen Instrumenten reicht, gewährt die Ausstellung einen Einblick in unterschiedliche Kulturen und Epochen. Sie geht dem Geheimnis der Sonne auf die Spur und ermöglicht dank immersiver Elemente spektakuläre Blicke auf die Sonnenoberfläche. Mehr Infos zur Ausstellung finden sich auf www.experimenta.science/sonne. (AP)



NASA's Goddard Space Flight Center / SDOS / Wiessinger